

Bildung ist die beste Waffe

Theaterprojekt der Würmtal-Realschule: Antisemitische Botschaften entlarven und entkräften

Gauting – Mit einer beeindruckenden Performance, begleitet von einer Lesung, begeisterten Achtklässler der Realschule Gauting in ihrem aktuellen Theaterprojekt. Ihr Thema: antisemitische Botschaften entlarven und entkräften. „Deconstruct Antisemitism“, auf Deutsch: antisemitische Botschaften entlarven und entkräften, das war das Thema, mit dem sich 14 Schüler der Klassen 8a und 8d in der Realschule Gauting unter der Leitung von Musical-Darstellerin Lena Scholle in ihrem aktuellen Theaterprojekt auseinandergesetzt haben. Die packende Performance haben sie am Donnerstag auf die große Bühne in der Aula der Schule gebracht. Das vom Kulturreferat und vom Kultusministerium geförderte Theaterprojekt mit Lesung hatten die Achtklässler im Rahmen der „Literarischen

Woche gegen Antisemitismus“ an der Internationalen Jugendbibliothek in der Blutenburg erarbeitet.

Der Abend begann mit einer Lesung aus „Lieber Mischka...Du bist ein Jude“ von Lena Gorelik. Schauspieler Thomas Birnstiel las die Textpassagen tief beeindruckend. Die jüdische Autorin Gorelik, die als russischer „Kontingentflüchtling“ in den 1990er-Jahren nach Deutschland kam, beschreibt in ihrem Essay an ihren Sohn, dass es aus dem Dasein als Jude kein Entrinnen gibt. Sie schildert ihre Erfahrungen mit Antisemitismus in der Sowjetunion, als sie als Siebenjährige das erste Mal das Wort Jude als Schimpfwort wahrnahm. In Deutschland werde es ihrer Meinung nach immer Antisemitismus geben. Für Überlebende der Shoah sei es ein Triumph, hier zu sein.



Pantomimisch zeigten die Gautinger Realschüler bei ihrem Theaterprojekt eindrucksvoll, wie ein Miteinander funktionieren kann. DAGMAR RUTT

Die jungen Darsteller griffen in ihrer Performance Vorurteile gegen Juden auf. Eine Schülerin zitierte aus einem Münch-

ner Polizeibericht über einen Mann, der am 7. Oktober 2023 antisemitische Parolen rief. Die Jugendlichen erzählten von

den Ursprüngen des Antisemitismus, der Juden seit dem Mittelalter beschuldigt, die Pest ausgelöst zu haben und sie als

„reich und mächtig“ stigmatisiert.

In einer eindrucksvollen pantomimischen Darstellung zeigten die jungen Darsteller, wie es anders weitergehen könnte. Sie zerschnitten brandmarkende weiße Bänder und umarmten sich auf der Bühne, um gegen Antisemitismus zu appellieren. Eine Schülerin forderte unter tosendem Applaus, die Quellen und Sprache zu überprüfen. Schließlich sei „Nie wieder!“ jetzt. Die Zehntklässlerin rief mit den Worten Lena Gorelik's dazu auf: „Keine Nazis in unseren Parlamenten!“

Nicht nur Schulleiter Reinhard Schlamp war beeindruckt. Schon eingangs zur Eröffnung hatte er gesagt: „Bildung ist das wirksamste Instrument gegen Diskriminierung und Rassismus.“

CHRISTINE CLESS-WESLE

Windows akt

**„ Bildung ist das
wirksamste
Instrument gegen
Diskriminierung und
Rassismus.**

Reinhard Schlamp, Rektor der
Realschule Gauting, zu einer
aktuellen Theater-Performance
seiner Schüler. »SEITE 31